

Veranstaltungen = Manifestations

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **93 (1995)**

Heft 4: **ETHZ : Departement Geodätische Wissenschaften = EPFZ :
Département des sciences géodésiques**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

produziert worden ist und immer noch wird. Wenn zusätzlich noch der Bedarf als bestimmender Parameter zugezogen wird, so ist doch schon einiges erreicht. Das geht sicher auch in die Richtung von P. Hutzli nach rasch verfügbaren, offen ausbaubaren, den Bedarf abdeckenden Zwischenlösungen (im Sinne der Etappierung).

Das genügt aber nicht, denn der Bedarf erweist sich als noch grösser – in diesem Punkt muss dem Autor recht gegeben werden. Wenn nun aber der politische Wille zur Realisierung der AV93 in dieser Form nicht mehr vorhanden zu sein scheint, dann muss das Ganze gezwungenermassen in diesen neuen finanzpolitischen Rahmen gestellt werden. Zu diesem Zweck soll eine Expertengruppe unter der Leitung der V+D innovative Vorschläge einbringen mit dem Ziel, diese möglichst rasch umsetzen zu können; dass dabei auch gemäss dem Wunsch von P. Hutzli unkonventionelle Lösungen diskutiert werden sollen, scheint selbstverständlich.

Es gibt dabei ein anderes Hauptproblem, nämlich den schon oben erwähnten Zielkonflikt, dass einerseits nach billigen Daten gerufen wird (die dann notabene sehr oft aus teuren, bestehenden Daten abgeleitet werden), andererseits der Staat eine Garantie für das Grundeigentum – nicht zuletzt für die Einführung des Grundbuches – benötigt. Das erfordert Daten von einer gewissen Genauigkeit, Homogenität und Zuverlässigkeit, welche auch effizient nachgeführt werden sollen. Will man im weiteren mit LIS-Daten Analysen durchführen, so müssen die Daten in konsistenter Form vorliegen. In Zeiten der Hochkonjunktur und der vollen Kassen klafften diese zwei Anforderungen nicht so sehr auseinander, wie sie es jetzt tun. Zudem scheint der Autor dabei die Bedeutung der Gebühren zu überschätzen: Sie decken bei weitem nicht die AV-Kosten ab, können es letztlich in dieser Form auch gar nie tun. Und wer ist schon bereit, z.B. für ein Fixpunktnetz etwas zu zahlen, wenn nicht die öffentliche Hand.

Klar scheint, dass mittelfristig ein neues Finanzierungsmodell so oder so aufgestellt werden muss. Dabei ist der Vorschlag von P. Hutzli sicher diskutierbar, nur müsste dazu das Parlament die Beitragssätze laufend dem Markt anpassen. Ganz abgesehen davon, war die Nachfrage nach Bundeskrediten schon immer massiv grösser als die zur Verfügung stehenden Mittel.

Auch wenn die Lage alles andere als angenehm ist, muss dennoch eine fundierte Strategie ausgearbeitet werden, damit sie auch in widrigen Zeiten Bestand haben kann. Sicher müssen die schon bestehenden Grundlagen erhalten werden. Wenn im folgenden flexibler realisiert werden soll, dann darf das Ziel eines konsistenten, homogenen Werkes der Amtlichen Vermessung nicht aus den Augen verloren gehen. Bestimmend wird aber letztlich sein, ob die volkswirtschaftliche Kosten/Nutzen-Rechnung aufgeht.

M. Leupin, Leiter Vermessungsdirektion

Veranstaltungen Manifestations

Geotechnica 1995

2. bis 5. Mai 1995 in Köln

GPS in Messe und Kongress

Global Positioning Systems (GPS) sind ein Beispiel dafür, wie aus einer neu entwickelten Technologie ein Massenmarkt wird, dessen Anwendungsvielfalt derzeit noch kaum abzusehen ist. Über das amerikanische Navstar-System können jetzt auch zivile Anwender die Signale der 25 Satelliten nutzen. Mit handlichen kleinen Empfängern kann jeder kostenfrei und wetterunabhängig die Signale auffangen, eine spezielle Software im Gerät berechnet die genaue Position.

Die einfachsten GPS-Empfangsgeräte zeigen die Position im Display in Längen- und Breitengraden auf 50 bis 100 Meter genau an – für die Navigation auf See oder in der Wüste genau genug. Grössere Genauigkeiten, bis auf einen Meter, können mit der Messung von einem zusätzlichen Empfänger-Fixpunkt erreicht werden – eine Methode, die zum Beispiel für die Fahrzeug-Navigation in Städten Anwendung findet. Für die genaue Vermessung können mit längeren Messungen mehrerer Punkte und einer aufwendigen Software auch millimetergenaue Punktbestimmungen mit Hilfe der Satellitensignale erreicht werden. Damit stellen GPS-Systeme inzwischen auch für Vermessungsingenieure eine wertvolle Ergänzung zu den gebräuchlichen Verfahren dar.

Die GPS-Technologie ist eine Kombination des Expertenwissens aus Satelliten- und Empfänger-Hardware, Software und dem Vermessungswesen. Mit den Entwicklungen auf diesen Gebieten sind die GPS-Empfänger immer leistungsfähiger und preiswerter geworden. Schneller, genauer, ohne Zeit-

verzögerung und mit der Möglichkeit, die Positionsdaten mit zusätzlichen Angaben zu versehen, in ein Kartensystem zu integrieren oder auf ein Geographisches Informationssystem (GIS) zu übertragen, öffnen sich für die GPS-Technologie neue Märkte der privaten Nutzung. Mit der Zahl der Anwender sinken auch die Preise für die Empfänger weiter. Experten glauben, dass bis zum Jahr 2000 jeder sein GPS, in die Armbanduhr integriert, mit sich führen wird.

Auf der geotechnica stellen etwa 50 Unternehmen in den Bereichen Satellitentechnik und Fernerkundung die Hardwareseite vor, etwa 70 Anbieter und Organisationen präsentieren Geo-Informationssysteme. Auch der Kongress behandelt das Thema GPS (vgl. VPK 1/95).

Bildmessung und räumliche Informationssysteme

XVIII. ISPRS-Kongress Wien,
9. bis 19. Juli 1996

Die Internationale Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung (ISPRS) verlaublich für ihren nächsten grossen, im Vierjahresrhythmus stattfindenden Kongress ein Call for Papers. Wenn Sie auf den Gebieten der Photogrammetrie, Computer Vision, Fernerkundung, Geo-Informationssysteme oder in einem anderen verwandten Bereich tätig sind und glauben, dass Ihre jüngste Arbeit einem internationalen Fachpublikum vorgestellt werden sollte, dann laden wir Sie ein, einen Artikel für den ISPRS-Kongress in Wien vorzubereiten. Zu Ihrer Orientierung zeigt die folgende Liste überblicksmässig jene Themenkreise, die durch 80 technische Sitzungen, 32 interaktive Postersitzungen und durch eine Zahl fachübergreifender Sitzungen behandelt werden sollen:

- Sensoren, Plattformen und Bilder
- Photoscanner und deren Qualitätsanalyse
- Photogrammetrische Systeme und Fortschritte in der Automation
- Digitale Arbeitsstationen
- Sensor- und Bildorientierung
- Integration von GPS in der Photogrammetrie
- Matching und 3-D Objektauswertung
- Bildanalyse und maschinelles Sehen
- Digitale Geländemodelle und ihre Anwendung
- Nahphotogrammetrie (mit Anwendungen z.B. in der Archäologie, Architektur und Medizin)
- Kartierungs- und Planungstechniken
- Theorie, Systeme und Anwendungen von GIS
- dreidimensionale Datenbanken und Informationssysteme
- Probleme der Datenzusammenführung
- Fernerkundungstechniken und Anwendungen
- Landnutzungs- und Katastrophenbeurteilung
- Umweltüberwachung, globale Überwachung

Geotechnica Köln

2. – 5. Mai 1995

Eintrittskarten-/Katalog-
Bestellungen:

Tageskarten:*	Fr. 17.–
2-Tageskarten:*	Fr. 26.–
Dauerkarten:*	Fr. 43.–
Katalog:	Fr. 31.–

* Mit den Eintrittskarten können Busse, Bahnen und Züge der KVB und des VRS kostenlos benützt werden.

Bezug: Handelskammer Deutschland-Schweiz, Büro KölnMesse, Talacker 41, 8001 Zürich, Telefon 01 / 211 81 10, Fax 01 / 212 04 51.

Reisearrangements:
Danzas Reisen AG, Telefon 01 / 809 44 44

Reisebüro Kuoni AG, Telefon 01 / 325 24 30

- Ausbildungs- und Trainingsangelegenheiten
- Internationale Kooperation, Consulting und Technologietransfer
- Fachübergreifende Themen zu AARS, CIPA, IUSM und OEEPE.

Schreiben Sie eine erweiterte Zusammenfassung mit mindestens 750 und höchstens 1500 Worten und geben Sie diese bis zum 15. Oktober 1995 ab.

Anforderung der Formulare und Richtlinien:
Peter Waldhäusl
Koordinator des technischen Programmes
Technische Universität Wien
Gusshausstrasse 27-29 / 122, A-1040 Wien
Tel. +43-1-58801 / 3814, Fax +43-1-505 6268, Email: isprs96 @ email.tuwien.ac.at

Ausbildung Weiterbildung Formation Formation continue

Datenbankkurs für Vermessungsfachleute

Der VSVF führt im Juni an drei Nachmittagen einen Datenbankkurs für Vermessungsfachleute durch. Dieser Kurs richtet sich an alle, die mit Computer arbeiten und mehr Informationen über den Zusammenhang von Grafik und Datenbanken erfahren wollen. Die Teilnehmer werden eingeführt in das Basiswissen von Datenbanken im Zusammenhang mit Grafik und Datenbankschnittstellen. Eine Dokumentation wird abgegeben.

Kursinhalt:

- Übersicht Datenbankmodelle (Basiswissen)
- Unterschiede marktgängiger Datenbanksysteme
- Erstellen eines Datenbankprojektes
- Datenbankschnittstellen (RIS)
- Menü und Rapportstellung
- Datenbankanbindung an Grafik
- Übersicht der verschiedenen Verwaltungsphilosophien
- Datenanalyse (SQL, Räumlich, Geographisch)
- Topologie
- praktische Übungen
- Fragen/Antworten

Spezifische Fragen zu Datenbankproblemen können vorgängig schriftlich mit der Anmeldung eingereicht werden.

Kursdauer:

12 Lektionen, 3 Nachmittage

Kursdaten:

Freitag, 9., 23. und 30. Juni 1995,
13.30 – ca. 17.30 Uhr.

Kursort:

Intergraph (Schweiz) AG, Schulungsraum,
Thurgauerstrasse 40, 8050 Zürich-Oerlikon.

Kurskosten:

Fr. 320.– für Mitglieder eines Berufsverbandes
Fr. 420.– für Nichtmitglieder

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldeschluss: 30. April 1995. Bitte melden Sie sich schriftlich unter folgender Adresse an (Verbandszugehörigkeit angeben):
Andreas Reimers, Wassbergstrasse 43,
8127 Forch.

Mitteilungen Communications

Gründung der GISWISS AM/FM

Mit der Gründung des Vereins GISWISS AM/FM (Geo-Informationssysteme Schweiz-Automated Mapping/Facilities Management) soll eine eigenständige Organisation geschaffen werden, welche die technologischen Interessen im Bereich der Geografischen Informationssysteme abdeckt. GISWISS AM/FM kann als Landesorganisation in die internationale Vereinigung AM/FM-GIS International eingebunden werden. Die Mitgliedschaft soll für alle Interessenten offen sein, insbesondere für Benutzer und Anwender, Firmen und Userclubs. GISWISS soll als Plattform für den Austausch und die Vermittlung von Wissen im Fachbereich der Anwendung von Geografischen Informationssystemen (v.a. in Ver- und Entsorgungsunternehmen, Telecom, Kabelfernsehen sowie Stadt- und Gemeindeverwaltungen) dienen. Am 24. März 1995 fand eine Orientierungsversammlung statt, im Mai findet die Gründungsversammlung statt.

Auskünfte:

GISWISS AM/FM, Postfach 6, CH-4005 Basel, Telefon 061 / 691 88 88, Fax 061 / 691 81 89.

Gründung Schweizerischer Leitungskataster-Verband (SLKV)

Der nationale Erfahrungsaustausch über Betrieb und Neuaufbau des Leitungskatasters hat sich im CH-LK-Erfa Club bewährt. Zur besseren Realisierung der Zielsetzungen wagen wir (Kerngruppe) einen Schritt in die Zukunft. Die lose Clubform soll durch eine rechtliche Form gestärkt und abgelöst werden. Die hauptsächlichen Zielsetzungen sind Weiterbildung und Ausbildung, Austausch von Erfahrungen, Förderung von Mitgliedern und Einsatz in fachspezifische Gremien.

Zielpublikum:

AnwenderInnen des manuellen und elektronischen Leitungskatasters sowie AnbieterInnen

von Dienstleistungen und Hilfsmitteln aus der ganzen Schweiz.

Wir laden Sie ein zur Gründungsversammlung des Schweizerischen Leitungskataster Verbandes (SLKV) am 6. Mai 1995 in Olten.

Kontaktadresse:

CH-LK-Erfa Club, Postfach 311, CH-4601 Olten.

Fachliteratur Publications

Berichte des Instituts für Geodäsie und Photogrammetrie ETHZ

A. Carosio (Hrsg.):

Realisieren und Betreiben von Geo-Informationssystemen (Nr. 229 d)

Mise en œuvre et exploitation de systèmes d'information à référence spatiale (no. 229 f)

Roland Stengele:

Kartographische Mustererkennung durch Template Matching (Nr. 230)

Olivier Reis:

Calculs de simulation pour la ligne de base du St-Gothard (Nr. 231)

Kurt Maser:

Diplomvermessungskurs 1993, Naters – Verschiebungsmessung Glisshorn 1993 (Nr. 233)

Beat Bürki, Hans Hirter, Marc Cocard, Hans-Gert Kahle:

Mikrowellen-Wasserdampf-Radiometrie und deren Anwendung in der Geodäsie – Teil 1 (Nr. 234)

M.J. Jiménez, M. Garcia-Fernandez, J.C. Carradedo, H.-G. Kahle, E.E. Klingelé, M.V. Müller:

First Epoch GPS and Gravity Measurements in La Palma, Canary Islands (Nr. 235)

F. Klingenberg, R. Jourdan, M. Schlatter, M. Zanini:

Zum Einsatz der kombinierten Vektor- und Rastertechnik – L'application de la technique combinée raster et vecteur (Nr. 236)

Alessandro Carosio:

Architektur von Geo-Informationssystemen (Nr. 237)

A. De Haan, H.-G. Maas, N. Malik, L. Musio:

Statistical analysis of spatially referenced data (Nr. 238)

E.E. Klingelé, L. Bagnaschi, M. Halliday, M. Cocard, H.G. Kahle:

Airborne Gravimetric Survey of Switzerland – First Results (Nr. 239)

A. Grün:

Professur Photogrammetrie – Wissenschaftliche Publikationen 1993 (Nr. 240)